

Stellungnahme des LV Nordrhein-Westfalen
VORZÜGE UND IMPULSE
**ZU DEN KERNLEHRPLANENTWÜRFEN FÜR DIE HAUPTSCHULE, REALSCHULE,
GESAMT- UND SEKUNDARSCHULE**
Dezember 2021

Endlich sind sie komplett: die **Kernlehrpläne Deutsch für die Primarstufe, die Sekundarstufe I und die Sekundarstufe II**. Die **Lehrpläne für die Sekundarstufe II** von 2014 wiesen den Weg, 2019 gefolgt von den **Lehrplänen für die Sekundarstufe I des Gymnasiums (G9)**¹ und 2021 von denen für die **Primarstufe**.² Mit den **Kernlehrplänen für die Hauptschule, die Realschule und die Gesamtschule**, die 2022 in Kraft treten sollen, wird die Reihe nun vollständig.

Was auf den ersten Blick schön ist: Die Lehrpläne für die Sekundarstufe I sind alle gleichsam „aus einem Guss“. Die Struktur, die Terminologie, in weiten Teilen auch die Formulierungen – all diese Momente einer einheitlichen und sinnvollen Komposition sind in der Sekundarstufe I im harmonischen Verhältnis einer kontinuierlichen Passung perfekt aufeinander abgestimmt.³

Die **parallele Struktur der Sek-I-Lehrpläne** ist ein Indiz dafür, dass wir in Nordrhein-Westfalen die **Durchlässigkeit** des Schulsystems **sehr ernst nehmen**. Schon in den Hauptschullehrplänen ist der Übergang in die gymnasiale Oberstufe als Option angelegt (vgl. S. 10). Wie gut!

Positiv ist auch, dass in **allen Sek-I-Lehrplänen die Kompetenzorientierung so klar in den Vordergrund gerückt** wird. Das beginnt bei den *Vorbemerkungen*, in denen die „Kernlehrpläne als kompetenzorientierte Unterrichtsvorgaben“ vorgestellt werden, durchzieht die Kompetenzbereiche, Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen und endet bei den wunderbar kompetenzorientiert formulierten Aufgabentypen bei der Leistungsbewertung.⁴

¹ Der Landesverband Nordrhein-Westfalen hat eine **Stellungnahme** formuliert, die den **Kernlehrplan für die gymnasiale Sekundarstufe I (G9)** in seiner **Entwurfssfassung** vom 25. Februar 2019 eingehend betrachtet. Dabei fällt bereits positiv auf, dass der neue Kernlehrplan **analog zum kompetenzorientierten Kernlehrplan für die Sekundarstufe II gestaltet** und infolgedessen in **hohem, in nachvollziehbarem und in transparentem Maße** an ihn **anschlussfähig** ist. Zur Vertiefung vgl. die Stellungnahme des nordrhein-westfälischen Landesvorstandes, die 2019 unter dem Titel **Zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (G9) des Gymnasiums in NRW** erschien: Die Stellungnahme kann unter folgendem Link als **PDF-Dokument heruntergeladen** werden: <https://fachverband-deutsch.de/wp-content/uploads/2020/10/FV-Landesverband-NW-Stellungnahme-Zum-Kernlehrplan-fuer-die-Sekundarstufe-I-G9-des-Gymnasiums-in-NRW-2019.pdf>.

² Zu diesem **Grundschullehrplanentwurf** für das Fach **Deutsch** hat der Landesverband NRW in Kooperation mit der Grundschullehrerin und Ausbildungsbeauftragten Monika Hördemann eine **ausführliche Stellungnahme** verfasst. Sie ist auf der **Verbandswebseite** unter dem Titel **„Denken, Sprache und Lernen gehören zusammen“ – Zur Entwurfssfassung des neuen Grundschullehrplans für das Fach Deutsch in NRW** in der Rubrik der **aktuellen Nachrichten** online veröffentlicht. Die Stellungnahme, die den Lehrplanentwurf besonders im Blick auf dessen **Kompositionsstruktur**, dessen **Anschlussfähigkeit an schon bestehende Lehrpläne weiterführender Schulen** und auf dessen **Förderung von Möglichkeiten der Kultivierung einer Gesprächs- und Schriftsprachkultur** dezidiert analysiert und kritisch befragt, finden Sie auf der Landesverbandswebseite unter dem **Link** <https://fachverband-deutsch.de/wp-content/uploads/2021/09/FV-Landesverband-NW-Stellungnahme-Zur-Entwurfssfassung-des-neuen-Grundschullehrplans-fuer-das-Fach-Deutsch-in-NRW-2021.pdf>.

³ Vgl. zur einheitlichen Kompositionsstruktur bereits die Stellungnahme des nordrhein-westfälischen Landesverbandes zur Entwurfssfassung des G9-Lehrplans: <https://fachverband-deutsch.de/wp-content/uploads/2020/10/FV-Landesverband-NW-Stellungnahme-Zum-Kernlehrplan-fuer-die-Sekundarstufe-I-G9-des-Gymnasiums-in-NRW-2019.pdf>.

⁴ Auch diese **Aspekte** finden sich **ausführlich dargestellt und bildungstheoretisch wie auch (fach-)didaktisch in ihren Vorzügen reflektiert** in den vorangegangenen Stellungnahmen des nordrhein-westfälischen Landesvorstands: Vgl. die in den vorstehenden Fußnoten bemühten **Links zu beiden Stellungnahmen**.

Indessen: Ein paar Punkte geben uns dennoch zu denken.

„Das Zusammenwirken der Grund- und weiterführenden Schulen ermöglicht eine spiralcurricular angelegte Gestaltung der Lern- und Arbeitsprozesse.“ (KLP GS S. 9) – Für die Jahrgangsstufe 5 und 6 wäre das tatsächlich von elementarer Bedeutung. Der Wunsch war offenbar auch da, wie das Zitat zeigt, aber die Lehrpläne für die Jahrgangsstufen 4 und 5/6 unterscheiden sich erheblich. Für das Gymnasium hätten wir uns da schon geschmeidigere Übergänge gewünscht, für die Hauptschule, Realschule und die Gesamtschule vermissen wir sie jetzt aber doch sehr.

Wenn man die **Vorgaben der Lehrplanentwürfe für die Jahrgangsstufen 5 und 6 vergleicht**, so kommt man nicht um die Feststellung umhin, dass sich die Vorgaben für das Gymnasium, die Gesamtschule, die Realschule und die Hauptschule in den aktuellen Entwürfen nur marginal unterscheiden. Wie kann das sein? Welches curriculare Handwerkszeug wird den Kolleg*innen an den Haupt-, Real- und Gesamtschulen zur Verfügung gestellt, um die vielen Kinder, die die Kompetenzen der Primarstufe zu Beginn der 5. Klasse noch nicht erworben haben, beim erfolgreichen spiralcurricularen Lernen zu unterstützen? Wenn man sich hier zu sehr an den gymnasialen Vorgaben orientiert, drohen bei lernschwachen Schüler*innen ggf. **Brüche in der Lernbiographie**.

Ein **Vorbild** könnten die **Vorgaben für die Jahrgangsstufen 9 und 10** sein. Hier nennen die Lehrpläne für die Hauptschule und die Gesamtschule explizit die Kompetenzen, die „nur“ für den *Mittleren Schulabschluss* benötigt werden. Das ist sicher sehr hilfreich – für Lehrer*innen, Schüler*innen und Eltern. Wir würden uns wünschen, dass es etwas Vergleichbares auch für die Jahrgangsstufen 5 und 6 – und nach Möglichkeit auch für die Jahrgangsstufen 7 und 8 – gäbe.

Ein Vergleich der Lehrplanentwürfe von Hauptschule und Gesamtschule zum Thema „Texte (Produktion)“ mit den Vorgaben der Bildungsstandards und dem Grundschullehrplan verdeutlicht, was wir meinen.

Die *Bildungsstandards für die Hauptschule* und für den *Mittleren Schulabschluss* nennen übereinstimmend folgende Kompetenzen im Bereich „Schreiben“ am Schluss der Jahrgangsstufe 10 (vgl. S. 11ff.):

über Schreibfertigkeiten verfügen

- *Texte in gut lesbarer handschriftlicher Form und in einem der Situation entsprechenden Tempo schreiben,*
- *Texte dem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren: z.B. Blattaufteilung, Rand, Absätze,*
- *Textverarbeitungsprogramme und ihre Möglichkeiten nutzen: z.B. Formatierung, Präsentation,*
- *Formulare ausfüllen.*

richtig schreiben

- *Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung kennen und anwenden,*
- *häufig vorkommende Wörter – auch wichtige Fachbegriffe und Fremdwörter – richtig schreiben,*
- *individuelle Fehlerschwerpunkte erkennen und Fehler durch Anwendung von Rechtschreibstrategien vermeiden: z.B. Ableiten, Wortverwandtschaften suchen, grammatisches Wissen nutzen.*

einen Schreibprozess eigenverantwortlich gestalten Texte planen und entwerfen

- *den Schreibauftrag verstehen,*
- *einen Schreibplan entwickeln,*
- *Informationsquellen nutzen: z.B. Bibliotheken, Nachschlagewerke, Zeitungen, Internet,*
- *Stoffsammlung erstellen, Informationen ordnen: z.B. Mindmap.*

Texte schreiben

- *gedanklich geordnet schreiben,*

- *formalisierte lineare Texte/nichtlineare Texte verfassen: z.B. sachlicher Brief, Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, Ausfüllen von Formularen, Schaubild, Diagramm, Tabelle,*
- *grundlegende Schreibfunktionen umsetzen: erzählen, berichten, informieren, beschreiben, appellieren, argumentieren,*
- *produktive Schreibformen nutzen: z.B. umschreiben, weiterschreiben, ausgestalten,*
- *kreative Schreibformen nutzen: z.B. Figurengeschichten, Verwandlungsgeschichten, Schreiben zu Bildern,*
- *Inhalte verkürzt wiedergeben,*
- *wesentliche Informationen aus linearen und nichtlinearen Texten zusammenfassen,*
- *wesentliche Gestaltungsmittel untersuchen und darstellen,*
- *Argumente finden und formulieren,*
- *Argumente gewichten und Schlüsse ziehen,*
- *begründet Stellung beziehen,*
- *Texte sprachlich gestalten: strukturiert, verständlich und zusammenhängend schreiben,*
- *Texte mit Hilfe von neuen Medien verfassen: z. B. Textverarbeitungs- und Mailprogramme.*

Texte überarbeiten

- *eigene und fremde Texte hinsichtlich Aufbau, Inhalt und Formulierungen revidieren,*
- *Verfahren zur Überprüfung der sprachlichen Richtigkeit kennen und nutzen.*

Nach dem **Lehrplanentwurf für die Hauptschule** müssen die Schüler*innen **bereits am Ende von Klasse 6** – das sind **vier Jahre vor dem Mittleren Schulabschluss** – Folgendes können:

- *eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren,*
- *im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten,*
- *angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u. a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.*

[...]

- *ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,*
- *Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u. a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen,*
- *angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen,*
- *ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern,*
- *Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen,*
- *beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.*

Wir sind der – nicht unbegründeten – Haltung, dass das zu viel ist. Wir würden uns hier einen **klarerer Anschluss an den Grundschullehrplan** wünschen, der **folgende Kompetenzen** für das **Ende der 4. Klasse** vorsieht⁵:

⁵ Vgl. den 2021 herausgegebenen **Sammelband der Grundschullehrpläne: Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): Lehrpläne für die Primarstufe in Nordrhein-Westfalen. Deutsch, Englisch, Kunst, Mathematik,**

Die Schülerinnen und Schüler

- *schreiben flüssig in einer gut lesbaren verbundenen Handschrift*
- *nutzen Gestaltungs- und Überarbeitungsmöglichkeiten herkömmlicher und neuer Medien (z. B. Schmuckblätter, Korrekturlinien, Clip-Art und Rechtschreibprogramme des PC)*
- *klären Schreibabsicht, Schreibsituation und Adressatenbezug und vereinbaren Schreibkriterien*
- *planen Texte mit verschiedenen Methoden (z. B. Sachinformationen zum Thema suchen, Wortmaterial zusammentragen, Erzählmuster und Textmodelle nutzen)*
- *verfassen Texte verschiedener Textsorten funktionsangemessen:*
 - *appellative Texte adressatengerecht (z. B. Wünsche, Aufforderungen und Vereinbarungen)*
 - *darstellende Texte verständlich und strukturiert (z. B. Sachtexte, Lernergebnisse)*
 - *eigene Texte unterhaltsam (z. B. Fantasiegeschichten, Erlebnisse)*
- *schreiben Texte nach Anregungen (z. B. nach Texten, Bildern, Musik)*
- *beraten über die Wirkung ihrer Textentwürfe auf der Grundlage der Schreibkriterien*
- *überarbeiten ihre Entwürfe in Bezug auf die verwendeten sprachlichen Mittel sowie die äußere Gestaltung (z. B. Wortwahl, Satzbau, Gliederung, grammatische und orthografische Richtigkeit)*
- *gestalten die überarbeiteten Texte in Form und Schrift für die Endfassung (z. B. für eine Veröffentlichung oder Präsentation)*
- *schreiben methodisch sinnvoll und korrekt ab*
- *verwenden Rechtschreibstrategien zum normgerechten Schreiben (z. B. Mitsprechen, Ableiten und Einprägen)*
- *kennen grundlegende Regelungen der Rechtschreibung und nutzen sie (s. nachfolgende Tabelle)*
- *verwenden Hilfsmittel (z. B. Wörterbuch, Lernkartei, Rechtschreibhilfe des PC)*

Dr. Andreas Bär

für den Landesverband Nordrhein-Westfalen des Fachverbandes Deutsch im Deutschen Germanistenverband

Musik, Praktische Philosophie, Evangelische Religionslehre, Katholische Religionslehre, Sachunterricht, Sport. Düsseldorf 2021 (Heft 2012), S. 28f.

Die **Textsammlung** ist zugänglich unter dem **Link**

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_PS/ps_lp_sammelband_2021_08_02.pdf. Die **Online-Fassung der Lehrpläne für jedes Unterrichtsfach der nordrhein-westfälischen Grundschule**, das im Untertitel der zitierten Grundschullehrplankollektion genannt wird, weiterhin ein **Umsetzungsbeispiel** für einen **schuleigenen Arbeitsplan** und schließlich weitere **Unterstützungsmaterialien** stehen unter www.lehrplannavigator.nrw.de bereit und können dort **abgerufen** werden.